

# MUNIQYIV

## PRESSEMITTEILUNG

### Singend durch den Lockdown!

#### München, Kyjiw und Edinburgh starten virtuelle Chorproben

LGBTIQ\* aus den drei Partnerstädten laden zum gemeinsamen Singen ins Netz. Mit den Proben über Zoom wollen sie Lesben, Schwule, Bi, Trans\*, Inter\* und Queers aus der Isolation in der Pandemiezeit befreien.

**München, 7. Februar 2021** – Proben? Seit einem Jahr ist das für viele Chöre unmöglich. Bei einem gebotenen Abstand von sechs Metern zwischen den Sänger\*innen entsteht kein harmonischer Klangkörper und das gemeinsame Auftreten wird zur Qual. Auch das Proben im Netz kann nur ein Notbehelf sein, aber es bringt die Menschen im Lockdown wieder zusammen. Und gerade für vulnerable Gruppen wie Lesben, Schwule, Bi, Trans\*, Inter\* und Queers (LGBTIQ\*) kann es sehr heilsam sein.

Die Kontaktgruppe [Munich Kyiv Queer](#), die die Pride- und Szenekooperation zwischen Kyjiw und München koordiniert, hat deshalb die Initiative ergriffen und mit den LGBTIQ\*-Communitys in München, Kyjiw und Edinburgh ein weiteres Projekt zwischen den drei Partnerstädten ins Leben gerufen. [Ein sportlicher „Three City Challenge“ läuft ja bereits](#). Der Münchner Regenbogenchor, das Ensemble Loud & Proud aus Edinburgh und Qwerty Queer aus Odesa/Kyjiw, Ukraines erster LGBTIQ\*-Chor überhaupt, bieten ab dem 14. Februar digitale Proben für alle an. Die drei erfahrenen Chorleiterinnen Mary Ellen Kitchens aus München, Kathleen Cronie aus Edinburgh und Olga Rubtsova aus Odesa dirigieren sie. Das Ganze läuft auf Zoom; einstudiert werden drei Lieder aus drei Ländern. [Wie alles genau geht, steht hier](#). Am Ende könnte ein Video entstehen, das sich für die Ausstrahlung auf den virtuellen Prides der drei Partnerstädte eignet.

#### Musik, Spaß und Politik

„Die [Various Voices Festivals](#) zeigen uns immer wieder, wieviel Spaß es macht, Sänger\*innen aus anderen Ländern kennen zu lernen“, sagt Samantha Seymour, die mit Stephanie Hügler die Idee für das Projekt entwickelt hat. Beide sind Mitfrauen von Munich Kyiv Queer. „Wir hoffen außerdem, dass sich so Kontakte ergeben, die auch nach Projektende weiter bestehen und uns irgendwann vielleicht ein gemeinsames Treffen ermöglichen“, sagt Hügler. „Gerade die Sänger\*innen aus der Ukraine, die in ihrem Land mit Intoleranz leben müssen, erfahren durch dieses Projekt, dass wir eine weltweite Community sind, die zusammenhält.“

Die Kontaktgruppe Munich Kyiv Queer koordiniert die Zusammenarbeit zwischen der Münchner und Kyjiwer Szene, seitdem die Partnerstädte auch im LGBTIQ\*-Bereich kooperieren. KyivPride und CSD München unterstützen sich ebenfalls gegenseitig. Alle gemeinsam organisieren sie übers Jahr kulturelle Events, politische Aktionen, Workshops und einen Jugendaustausch, die längst über Kyjiw hinaus in die gesamte Ukraine reichen. Alle Informationen unter [www.MunichKyivQueer.org](#).

#### Pressekontakt:

Conrad Breyer  
Kontaktgruppe Munich Kyiv Queer  
0 170 18 59 705  
[conrad@munichkyivqueer.org](mailto:conrad@munichkyivqueer.org)  
[www.MunichKyivQueer.org](http://www.MunichKyivQueer.org)

**Kontaktgruppe  
Munich Kyiv Queer  
c/o Schwules Kommunikations-  
und Kulturzentrum München**

Sub e. V.  
Müllerstraße 14  
80469 München

FON: 089 856 34 64 00  
FAX: 089 856 36 64 04

[www.subonline.org](http://www.subonline.org)

#### Spendenkonto:

Schwules Kommunikations-  
und Kulturzentrum  
München – Sub e.V.

#### **Verwendungszweck KYJIW**

IBAN: DE06701500000013123385  
BIC: SSKMDEMXXX